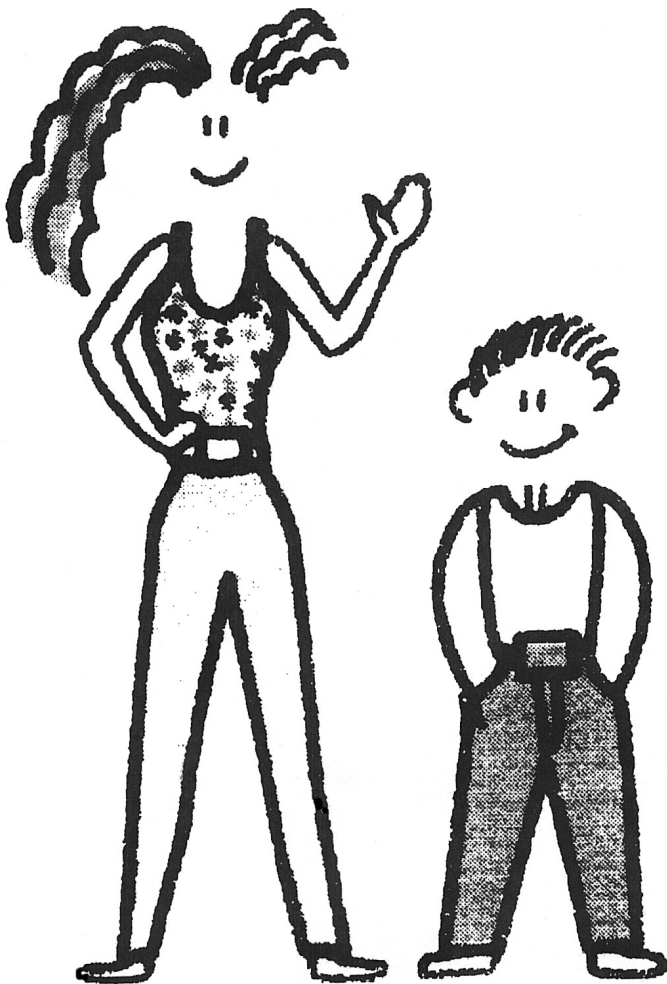




Protokoll



49. Sitzung vom 12.05.2016

Das Sankt Augustiner Kinder- und Jugendparlament findet ihr im Internet unter:

www.kijupa.de

Tagesordnung der 49. Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments am 12.05.2016

Beginn: 15.00 Uhr

Begrüßung

TOP 1: Protokoll 48. Sitzung

Berichte zur Ausführung der Beschlüsse der
letzten Sitzung

TOP 2: Berichte aus dem Kinderrat

Bericht über das Treffen der Abgeordneten
vom 16.03.2016 im Jugendzentrum

TOP 3: Ergebnisse der Beschlüsse an den Schulen

TOP 4: Fragestunde

Pause: 15.50 bis 16.00 Uhr

TOP 5: Gegen Vorurteile

TOP 6: 50. Sitzung des KiJuPa

Ende: ca. 16.35 Uhr

Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments Sankt Augustin

Leitung: Klaus Schumacher, Bürgermeister
Gabriel Weiser, Kindersprecher

Unterstützung: Christina Jung (FB 5)

Datum: 12.05.2016 **Beginn:** 15.00 Uhr **Ende:** 16.40 Uhr

Sitzungsort: Ratssaal, Rathaus Markt 1

<u>Stimmberechtigte und vertretende Abgeordnete</u>		<u>Gäste der Sitzung</u>
Gabriel Weiser	Nenad Jovanovic	Philipp Wallraten
Leandro Rohde	Asal Jumabay	Julia Hoffmann
Katja Gehring	Noureddin Ailaje	Christoph Wenzel
Johanna Barth	Akram Mommid	Fabian Wenzel
Laura Ziegler	Laurin Staß	Laura Rikken
Moritz Mertes	Alexander Popovici	Matthias Rieseberg
Lena Grunwald	Mustafa Kulakoglu	Christiane Herweck
Philip Bolte	Juliane Baumann	Julia Kukulies
Johana Klug	Keanu-Gene Gehring	Martine Schmidt
Bela Manhart	Ben Müller-Hirschmann	Julia Tanneberger
Julia Mosebach		Jonas Sultani
David Barth		Hannelore Beul
Sven Dührkop		
Hannah Ballensiefer		
Verena Popovici		
Tabita-Petra Babaracariv		
Diana Varkentin		
Nisha Nithi		
Charlotte Rosenhayn		

Es waren 20 stimmberechtigte und 9 vertretende Abgeordnete anwesend

beratende Mitglieder

Frau Silber-Bonz	Jugendhilfeausschuss	<u>vom Stadtjugendring:</u>
Herr Lübken	Beigeordneter	
Frau Kusserow	FD Verwaltung der Jugendhilfe/Jugendarbeit (FB 5)	<u>Von der Verwaltung:</u>
Herr Hennig	FB Stadtplanung und Bauordnung (FB 6)	
Herr Müller	FD Sicherheit und Ordnung (FB 1)	Frau Jung
Herr Schley	FD Sicherheit und Ordnung (FB 1)	Herr Engels
Herr Weiser	FB Gebäudemanagement (FB 9)	

Im Protokoll sind an einigen Stellen jeweils die Fachbereiche der Stadtverwaltung benannt, die eine Frage beantwortet haben, oder sich mit der jeweiligen Frage oder den gefassten Beschluss weiter befassen.

Folgende Zahlen entsprechen dabei folgenden Fachbereichen:

FB 1 = Fachbereich Ordnung

FB 5 = Fachbereich Kinder, Jugend und Schule

FB 7 = Fachbereich Tiefbau

FB 3 = Fachbereich Kultur und Sport

FB 6 = Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung

FB 9 = Fachbereich Gebäudemanagement

Begrüßung:

Zu Beginn der 49. Sitzung begrüßten der Kindersprecher, Gabriel Weiser, und der Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin, Klaus Schumacher, die Abgeordneten und Gäste. Gabriel Weiser gab bekannt, dass das WDR-Kinderradio bei der Sitzung Tonaufnahmen für einen Radiobericht zum Thema „Demokratie“ machen wolle.

Herr Schumacher stellte die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Frau Silber-Bonz, sowie Herrn Lübken und Frau Kusserow von der Verwaltung vor. Daraufhin stellten sich die weiteren Vertreter der Stadtverwaltung selbst vor.

TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung / Berichte über die Ausführung von Beschlüssen

Das Protokoll hatten die Abgeordneten vorab erhalten, Anmerkungen und Fragen zum Inhalt des Protokolls gab es nicht.

Gabriel Weiser berichtete über die Beschlüsse aus der letzten Sitzung. Es wurde beschlossen, den Ferienkalender 2016 zu gestalten sowie Aktionen an den Schulen zur Unterstützung von Flüchtlingskindern und zur Sauberhaltung der Schulen durchzuführen sowie Streitschlichter an den Grundschulen einzusetzen.

Er und Christina Jung berichteten, dass der Ferienkalender, in der Arbeitsgruppe geplant, gedruckt und Anfang Januar verteilt wurde. Zu den anderen Themen wurden die Schulen mit einem Brief informiert und um Unterstützung und Umsetzung der Ideen gebeten. Berichte aus einzelnen Schulen hierzu werden unter dem Tagesordnungspunkt 3 vorgetragen.

Top 2: Berichte

Bericht aus dem Kinderrat

Gabriel Weiser stellte kurz die Ergebnisse der Kinderratssitzung vom 21.04.2016 vor. Das Protokoll der Kinderratssitzung haben alle benannten Abgeordneten erhalten.

Bericht über das Treffen der Abgeordneten vom 16.03.2016 im Jugendzentrum

Katja Gehring berichtete über dieses Treffen. 12 Abgeordnete aus 8 Schulen haben Berichte über Aktionen an den Schulen ausgetauscht sowie Ideen zur Feier der 50. Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments gesammelt. Zum Abschluss war noch Zeit, gemeinsam Pizza zu essen. Es wurde beschlossen, Treffen in dieser Form öfters zu machen.

Top 3: Bericht über die Umsetzung der Beschlüsse an den Schulen

a) Hans-Christian-Andersen-Schule (GGS Ort)

Verena, Tabita, Diana und Nisha, die vier Abgeordneten dieser Schule, berichteten, dass eine Motto-Woche zum Thema „Sauberkeit“ veranstaltet worden sei. Es gebe einen Tafeldienst und einen Pausen-Mülldienst sowie Pausenhelfer, die für Streitschlichtungen zuständig seien. Auch ein Rollbrett-Plan für die Pause helfe, Streitigkeiten um Spielgeräte in der Pause zu vermeiden.

An unserer Schule gibt es zudem einen Klassenrat zur Vermeidung von Streitigkeiten unter Schülern und eine Kinderkonferenz, in der es um die Gestaltung der Schule geht.

b) GGS Pleiser Wald

Charlotte berichtete, dass an ihrer Schule Ideen gesammelt wurden. Unter anderem soll es einen „Putztag“ geben, an dem Schüler und Eltern sich um die Sauberkeit an der Schule kümmern und es sollen mehr Mülleimer aufgestellt werden. In den Pausen kann sich ein Mülldienst um den Schulhof und ein Toilettendienst um die Toiletten kümmern. Außerdem soll es mehr Platz für die Garderoben geben und die Hausschuhe werden mit Klammern gesichert, damit keine Kleidung mehr durch die Gänge fliegt.

c) Hauptschule Niederpleis

Nenad und Asal berichteten, dass es an dieser Schule vier besondere Klassen gibt, in denen Schüler, die aus anderen Ländern kommen, deutsch lernen können. Die anderen Schüler der Hauptschule versuchen diesen Kindern zu helfen.

Für das Projekt „Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage“ werden zurzeit Unterschriften gesammelt und Promis als Paten gesucht. Die SV der Schule hat eine „Amnesty international“- Gruppe gegründet, die ein gemeinsames Fußballturnier veranstalten will und Nachhilfe und Unterstützung bei täglichen Aufgaben organisieren möchte. Das nächste Projekt ist ein Benefit-Konzert am 10.6.2016 zu Gunsten der Flüchtlingsarbeit am Schulzentrum Niederpleis.

c) EGS Hangelar

Da die Abgeordneten der EGS Hangelar auf Klassenfahrt waren, konnten diese ihren Bericht nicht vortragen. Das Plakat hierzu ist als **Anlage 3** beigefügt.

Berichte von weiteren Schulen lagen nicht vor.

Top 4: Fragestunde

Es wurden 19 Fragen beantwortet (**Anlage 1**), 6 Fragen waren in der Zettelbox (**Anlage 2**).

Top 5: Aktionen gegen Vorurteile

Christina Jung verwies auf die zur Beginn der Sitzung gesammelten Karten, auf die Abgeordnete Vorurteile geschrieben hatten, die sie schon mal gehört hatten. Vor allem solche gegen Flüchtlinge, aber auch gegen Menschen mit bestimmten Haut- und Haarfarben wurden darauf genannt.

Sie lud zu einer Diskussionsrunde in einem Stuhlkreis ein. Siham und Baris, zwei Schüler der Hauptschule Niederpleis aus Spanien und aus der Türkei berichteten über ihre Erfahrungen in Deutschland, ebenso berichtete der Kindersprecher über seine Erfahrungen mit einer sehbehinderten Mitschülerin. Auch ein Lehrer der Hauptschule und die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses beteiligten sich an der anschließenden Diskussion über die Möglichkeiten, Vorurteilen zu begegnen. Auch weitere Abgeordnete nahmen auf den noch freien Stühlen Platz und beteiligten sich an der Diskussion. Herausgestellt wurden folgende Ideen um Vorurteile abzubauen und zu vermeiden:

- die anderen Menschen kennenlernen
- mit ihnen Freundschaften schließen
- sich in Kinder- und Jugendeinrichtungen treffen
- gemeinsam spielen und Sport treiben
- sich gegenseitig voneinander erzählen
- sich gegenseitig Geschichten erzählen
- einen Aktionstag des KiJuPa veranstalten, um solche Begegnungen zu ermöglichen

Gabriel Weiser fasste die Ergebnisse zusammen und schlug folgenden Beschluss vor, der mit 17 Ja-Stimmen und ohne Enthaltungen einstimmig angenommen wurde:

„Das Kinder- und Jugendparlament ruft alle Schulen auf, sich regelmäßig mit dem Thema „Gegen Vorurteile“ zu beschäftigen. Das Kinder- und Jugendparlament beschließt einen Aktionstag mit Flüchtlingskindern und Kindern mit Behinderungen zu gestalten, um Vorurteilen entgegenzuwirken. Für die Vorbereitung und Durchführung wird eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.“

Informationen und Anmeldungen zur Arbeitsgruppe erhaltet ihr von Christina Jung mit einem Brief.

TOP 6: Aktionen zur 50. Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments

Am 24.11.2016 findet die 50. Sitzung des Sankt Augustiner Kinder- und Jugendparlaments statt! Christina Jung berichtete, dass in der Kinderratssitzung schon überlegt worden sei, wie dieses tolle Jubiläum gefeiert werden könne. Sie stellte die Vorschläge vor, die anschließend einzeln mit den roten Stimmkarten abgestimmt wurden. Dabei gab es folgende Ergebnisse:

1. Gestaltung einer Tasse (mit Logo und Aufschrift)

6-Ja-Stimmen 6- Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

2. Gestaltung eines Buches mit der Geschichte des KiJuPa und mit der Möglichkeit, Seiten mit Wünschen zu gestalten unter dem Motto: „Was würde ich tun, wenn ich Bürgermeister von Sankt Augustin wäre?“

9-Ja-Stimmen 5- Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

3. Gestaltung eines Banners zur 50. Sitzung

8-Ja-Stimmen 6- Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

4. Feier im Jugendzentrum (mit Pizza-Essen)

15-Ja-Stimmen 1- Nein-Stimmen 1 Enthaltungen

Damit haben die Vorschläge 2, 3 und 4 eine Mehrheit bekommen und werden durchgeführt. Der Vorschlag 1 hatte keine Mehrheit und wird nicht umgesetzt. Gabriel Weiser fasste das Ergebnis zusammen und erklärte, dass es eine Arbeitsgruppe geben werde, die diese Aktionen vorbereiten soll. Hierzu lädt Frau Jung alle Abgeordneten ein.

„Das Kinder- und Jugendparlament beschließt, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die für die Vorbereitung und Gestaltung der 50. Sitzung verantwortlich ist. Dazu gehören die Umsetzung folgender abgestimmter Vorschläge:

- **Gestaltung eines Jubiläums-Buches**
- **Gestaltung eines Jubiläums-Banners**
- **Durchführung einer Feier im Jugendzentrum**

Da nach den Sommerferien von den Schulen, Jugendeinrichtungen und Jugendgruppen die neuen Abgeordneten benannt werden müssen, werden nicht alle jetzigen Abgeordneten auch im Herbst wieder Abgeordnete des KiJuPa sein. Trotzdem sind schon jetzt alle jetzigen Abgeordneten zu der 50. Sitzung und zur Feier mit eingeladen!

Der Bürgermeister und der Kindersprecher bedankten sich für die gute Mitarbeit und verabschiedeten die Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments (die 50. Sitzung!) findet statt am 24.11.2016 um 15.00 Uhr!

Klaus Schumacher, Bürgermeister

Gabriel Weiser, Kindersprecher

Klaus Engels, Protokollführer

Anlage 1: Fragen und Antworten der Fragestunde

1	<p>Juliane Baumann, AEG</p> <p>Der Schulbus der Linie 517 zum AEG ist morgens oft überfüllt. Kann nicht ein Doppel-Bus eingesetzt werden?</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Das Problem überfüllter Busse gibt es nicht nur am AEG. Wir haben schon versucht, eine Besserung zu erreichen, aber bisher gibt es kein Entgegenkommen der Verkehrsbetriebe. Die Busse der Linie 517 sind nicht nur Schulbusse, sondern auch normale Linienbusse. Wir werden uns aber weiter bemühen.</p> <p>Ein Vorschlag hierzu von Alexander Popovici, AEG</p> <p>Morgens und mittags fahren oft einfache Busse und abends Doppelbusse. Da könnte man doch tauschen.</p>	
2	<p>Asal Jumabay, Hauptschule Niederpleis</p> <p>Für einige Schüler fährt der Bus nach Schulschluss zu früh. Sie müssen dann lange auf den nächsten Bus warten. Können die Busse nicht später fahren.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Die Busse haben meist Anbindungen an andere Buslinien, an die Straßenbahn oder an Züge in Hennef oder Siegburg. Eine Fahrplanumstellung findet höchstens einmal im Jahr im Herbst statt und auch nur dann, wenn es unbedingt notwendig ist, da es sehr schwierig ist, alle Busse aufeinander abzustimmen. Wir versuchen das, was machbar ist, zu erreichen.</p>	
3	<p>Nenad Jovanovic, Hauptschule Niederpleis</p> <p>Einige Mitschüler aus Meindorf kommen wegen der Busse oft eine Stunde zu spät nach Hause. Manchmal gibt es dann Ärger von den Eltern</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Verspätungen lassen sich manchmal nicht verhindern, wenn zum Beispiel Staus oder Unfälle die Busse aufhalten.</p>	
4	<p>Verena Popovici, GGS Ort</p> <p>In der Musikschule lassen sich die Fenster nicht öffnen und die Klimaanlage funktioniert auch nicht.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Das müssen wir nachprüfen und sehen, was mit der Klimaanlage in der Musikschule ist.</p>	
5	<p>Julian Mosebach, GGS Menden</p> <p>Bei uns in der Klasse läuft die Heizung und lässt sich nicht abdrehen.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Auch das müssen wir überprüfen.</p> <p>Ergänzung: siehe Antwort zu Frage 6</p>	

6	<p>Ankram Mommid, Realschule Niederpleis</p> <p>Warum geht in unserer Klasse die Fenster nicht auf oder warum gibt es keine Klimaanlage?</p> <p>Die Antwort von Herrn Weiser lautete:</p> <p>Grundsätzlich sollten die Fenster zu öffnen sein. Das müssen wir ebenfalls nachprüfen. Aber auch zu den anderen Fragen möchte ich Folgendes sagen: Wenn Probleme mit Fenstern, Heizung oder Toiletten bestehen, bitte sagt über eure Lehrer oder direkt den Hausmeistern Bescheid. Diese müssen das dann an die Stadt melden, damit es repariert werden kann.</p>	
7	<p>Tabita Barbaracavi, GGS Ort</p> <p>Warum bekommen Flüchtlingskinder keinen Platz in der OGS?</p> <p>Die Antwort von Frau Kusserow lautete:</p> <p>Viele Kinder wollen einen Platz in der OGS. Nicht nur Flüchtlingskinder bekommen nicht immer direkt einen Platz. Bei einigen Schulen gibt es so viele Anmeldungen, dass eine Warteliste besteht. Diese Kinder können erst in die OGS gehen, wenn im Sommer durch Schulwechsel wieder Plätze frei sind.</p>	
8	<p>Keanu - Gene Gerling, AEG</p> <p>Es wurde schon häufiger versprochen, aber wir haben immer noch kein Dach über den Haltestellen der Schulbusse.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete:</p> <p>Es ist aber weiterhin in der Planung. Solche Projekte brauchen viel Vorarbeit bevor der erste Arbeiter vor Ort ist. Erst muss der Haushalt für dieses Jahr genehmigt sein, bevor eine Ausschreibung und ein Auftrag an eine Baufirma vergeben werden kann.</p>	
9	<p>Juliane Baumann, AEG</p> <p>Unser Fahrradkeller ist manchmal während der Unterrichtszeit offen und vor der Schule oder nach der Schule, wenn er offen sein sollte, dann ist er abgeschlossen.</p>	
10	<p>Mustafa Kulakoglu, AEG</p> <p>Wenn der Fahrradkeller zu spät geöffnet wird, gibt es oft Gedränge und Kinder haben sich schon verletzt, weil jemand eine Flasche geworfen hat.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete::</p> <p>Der Grund für die Verletzungen war aber ja nicht das Gedränge, sondern die geworfene Flasche. Bei den Schließzeiten des Fahrradkellers werden wir mal an eurer Schule nachfragen und sehen, dass der Fahrraddienst besser funktioniert</p>	
11	<p>Keanu - Gene Gerling, AEG</p> <p>Es gibt aber dennoch ein Problem durch das Gedränge, da es dort eine Tür mit scharfen Kanten gibt, an der sich Kinder schon verletzt haben.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete::</p> <p>Danke für den Hinweis, wir werden das prüfen und beheben lassen.</p>	
12	<p>Nisha Nahiti, GGS Ort</p> <p>Jugendliche halten sich nach Schulschluss auf unserm Schulhof auf und besprühen auch Wände. Können nicht Wände dafür zur Verfügung gestellt werden, an denen das Sprühen erlaubt ist?</p>	

	<p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete: Das Problem bekommen wir so nicht in den Griff, da es zu wenige Besitzer gibt, die ihre Wände dafür zur Verfügung stellen.</p>	
13	<p>Bela Manhart, KGS Mülldorf Manchmal haben Kinder auf dem Schulhof Streit mit Flüchtlingskindern und wir müssen in den Klassen Schüler suchen, die die Sprache verstehen und übersetzen können. Können hierfür nicht Dolmetscher eingesetzt werden.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete: Wir haben in Sankt Augustin zurzeit Flüchtlinge mit etwa 20 Sprachen. Auch im Rathaus ist eine Verständigung oft nur mit Händen und Füßen möglich, oder wir müssen selbst andere Flüchtlinge oder auch Schüler einsetzen. Es klappt leider nicht, dass wir für jede Sprache Dolmetscher an allen Schulen haben.</p>	
14	<p>Alexander Popovici, AEG Kann die Linie 516 nicht dienstags und freitags bis nach Dambroich fahren? Dort wohnen einige Mitschüler von mir.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete: Wir können leider nicht die Busrouten bestimmen. Nur wenn viele Busnutzer betroffen sind, wäre eine Änderung vielleicht möglich. Bitte meldet uns, wie viele Schüler das betrifft.</p>	
15	<p>Nenad Jovanovic, Hauptschule Niederpleis Bei uns in der Mensa sind oft zu viele Schüler. Es gibt zwar eine zweite Ausgabestelle, aber die wird nicht genutzt und in der langen Schlange vor der Ausgabe gibt es oft Streit.</p> <p>Die Antwort von Frau Kusserow lautete: Wir können mit dem Caterer sprechen, ob er nicht auch die zweite Ausgabestelle öffnet. Für das Verhalten vor der Ausgabestelle seid ihr Schüler jedoch selbst verantwortlich. Ihr müsst euch absprechen und vernünftig verhalten.</p>	
16	<p>Ankram Mommid, Realschule Niederpleis An unseren Toiletten liegt oft Toilettenpapier rum. Könnten die Putzfrauen dies nicht weg machen?</p>	
17	<p>Asal Jumabay, Hauptschule Niederpleis Auch bei uns gibt es mit den Toiletten Probleme. Es wird dort geraucht und es liegen immer Zigarettenstummel rum.</p>	
18	<p>Sven Dührkop, GGS Menden Auch bei uns achten die Kinder nicht auf Sauberkeit auf den Toiletten.</p> <p>Die Antwort von Herrn Schumacher lautete: Die Toiletten werden jeden Tag vor Schulbeginn gereinigt. Ein zusätzliches Reinigen während der Schulzeit ist nicht möglich. Ihr müsst die Toiletten auch richtig nutzen und unnötige Verschmutzungen vermeiden. Wenn man weiß, wer es war, könnt ihr, die Lehrer oder die Hausmeister diese Schüler direkt ansprechen.. Wir sorgen für die Reinigung morgens, den Rest müsst ihr selber regeln.</p>	

Eine Ergänzung von Christina Jung lautete:

Das Thema Sauberkeit auf den Toiletten war ja Thema in der letzten KiJuPa-Sitzung. Wir haben dazu viele Ideen gesammelt, die von Gabriel an alle Schulen verschickt wurden. Redet mal miteinander an eurer Schule und schaut, welche Ideen ihr umsetzen könnt.

Nachtrag zur Fragestunde:

19	<p>Nourredin Ailaje, Realschule Niederpleis</p> <p>Auch bei uns an der Schule wird auf den Toiletten geraucht!</p> <p>Die nachträgliche Antwort des Fachdienstes Jugendarbeit lautet:</p> <p>Rauchen ist schädlich für die Gesundheit und bei Kindern und Jugendlichen für deren Entwicklung. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist daher das Rauchen in der Öffentlichkeit verboten. Die Gefahr besteht jedoch nicht nur für die Raucher selbst, sondern auch für die Nichtraucher, die den Qualm einatmen müssen. Daher ist das Rauchen auf dem Schulgelände verboten, auch für die Erwachsenen!</p> <p>Hier sind die Schulleitungen, die Lehrer und die Hausmeister dafür zuständig, dass dieses Rauchverbot auch eingehalten wird. Wenn ihr aber wisst, wer dort raucht, dann sprechen eure Mitschüler doch selbst an und bittet sie, auf euch Rücksicht zu nehmen und dort nicht mehr zu rauchen.</p>
-----------	---

Anlage 2: Fragen und Antworten aus der Zettelbox

1	<p>Tabita Petra Barbaracariv, Hans-Christian-Andersen-Schule (GGs Ort)</p> <p>Wann wird unser Schwimmbad wieder geöffnet?</p> <p>Die Frage wurde bereits in der Zettelbox der 48.Sitzung beantwortet. Die Antwort der Schulverwaltung lautete:</p> <p>Das Lehrschwimmbecken an der GGS Ort bleibt dauerhaft geschlossen, da es sehr sanierungsbedürftig ist. Das Schulschwimmen findet weiterhin statt in den Schulzentren Niederpleis und Menden.</p>
2	<p>Tabita Petra Barbaracariv, Hans-Christian-Andersen-Schule (GGs Ort)</p> <p>Könnte unsere Schule einen Schulhund bekommen?</p> <p>Die Frage wurde bereits in der Zettelbox der 48. Sitzung beantwortet. Die Antwort der Schulverwaltung lautete:</p> <p>Diese Entscheidung liegt nicht bei der Stadt Sankt Augustin. Grundsätzlich besteht diese Möglichkeit dann, wenn die Schulleitung bzw. jemand aus dem Lehrerkollegium sich darum kümmert.</p>
3	<p>Ben Müller-Hirschmann, Gesamtschule Sankt Augustin</p> <p>Bei unserer Schule soll der Aschenplatz geschlossen werden, da wir ihn angeblich nicht nutzen. Da wir ihn aber doch nutzen, bitten wir, den Platz auch weiter nutzen zu dürfen.</p>

	<p>Die Antwort des Fachbereichs Kultur und Sport lautet:</p> <p>Es ist nicht entschieden worden, dass der Sportplatz geschlossen wird. Die Stadtverwaltung wurde durch einen Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Stadt Sankt Augustin beauftragt, den Bedarf der Schulen und Vereine an Sportstätten im Schulzentrum Menden zu prüfen. Darüber hinaus soll geprüft werden, wie diese Sportstätten räumlich untergebracht werden können. Falls hierbei Flächen nicht mehr benötigt werden, soll geprüft werden, ob sich diese Flächen zur Wohnbebauung eignen. Die Prüfungen laufen zurzeit. Es gibt noch keine Ergebnisse.</p> <p>Wegen des Bedarfs an Sportstätten wurde auch deine Schule angefragt.</p> <p>.</p>	
4	<p>Diana Varkentin, Hans-Christian-Andersen-Schule (GGs Ort)</p> <p>Bei uns auf dem Schulhof gibt es eine Pissecke, wo Jugendliche Pipi machen.</p> <p>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</p> <p>Der Schulhof ist auch außerhalb der Schulzeiten offen. Der Schulleiter und auch die Schulverwaltung gehen davon aus, dass die Verschmutzung in dieser Zeit passiert. Der Hausmeister hat diese Ecke im Blick. Wenn er Verunreinigungen feststellt, werden diese mit Reinigungsmitteln beseitigt.</p>	
5	<p>Ohne Angabe des Namens, GGS Menden</p> <p>Wie lange bleiben die Flüchtlinge noch in der Sporthalle der GGS Menden? Viele Kinder finden es blöd, dass wir keinen Sportunterricht mehr machen können.</p>	
6	<p>Ohne Angabe des Namens</p> <p>Wir wollen die Sporthalle wieder.</p> <p>Die Antwort der Schulverwaltung lautet:</p> <p>Der Sportunterricht wird auch nach den Sommerferien in der Mehrzweckhalle Mülldorf stattfinden müssen. Die Planungen sehen vor, dass die Sporthalle im Schulzentrum Menden Ende des Jahres wieder frei sein wird.</p>	

Anlage 3

Bericht zur Umsetzung der Beschlüsse aus der letzten Sitzung an der EGS Hangelar

Jeder hat das Recht auf Ordnung und Sauberkeit. Deshalb

- ist das Kaugummikauen auf dem Schulgelände verboten
- entsorgen wir unseren Müll in den vorgesehenen Abfalleimern
- richtet jede Klasse für ihren Klassenraum Ordnungsdienste ein
- gehen wir mit Schulmöbeln sorgsam um
- Verunreinigen wir keine Wände
- halten wir die Toiletten sauber
- lassen wir das Licht nicht unnötig brennen

Ordnung und Sauberkeit

Jeder hat das Recht auf Ordnung und Sauberkeit. Deshalb

- ist das Kaugummikauen auf dem Schulgelände verboten.
- entsorgen wir unseren Müll in den vorgesehenen Abfalleimern.
- richtet jede Klasse für ihren Klassenraum Ordnungsdienste ein.
- gehen wir mit Schulmöbeln sorgsam um.
- verunreinigen wir keine Wände.
- halten wir die Toiletten sauber.
- lassen wir das Licht nicht unnötig brennen.

NACHGERAKT

Schulreinigung: Hohe Anforderungen, kein Geld

Was wir uns wünschen:
Mehr Geld für die Reinigung.

- Toiletten besser gestalten
- Jede 6 Monate Wartung und Reparatur
- 1mal in der Woche reinigen
- 1mal in der Woche Klopapier austauschen

Wir würden uns freuen ^{wenn} dies erfüllt würde.

Hier noch ein Hinweis der Stadt zu den Vorschlägen:

Die Toiletten werden täglich gereinigt und das Toilettenpapier sollte ebenfalls bei Bedarf täglich aufgefüllt werden.

Schäden werden nach Meldung durch die Hausmeister an die Stadt so schnell wie möglich repariert.